

# Ruwenzori: Mondberge im Herzen Afrikas

## Uganda



Ruwenzori: Tropische Riespflanzen und Gletschereis am Äquator

Foto: Sepp Friedhuber

- **Eisgipfel am Äquator – Gipfelmöglichkeit Margherita-Spitze (5109 m)**
- **Einzigartige „afro-alpine“ Vegetation: Urwald, Farnwälder und Riesenseneccien**
- **Safari im Queen Elizabeth Nationalpark**
- **Verlängerungsmöglichkeit: Berggorillas im Nebelwald**

Seit der Antike ist dieses Gebirge von Mythen umgeben - schon Ptolemäus schrieb vor 2000 Jahren von den Mondbergen, den „Lunae Montes“, im Herzen Afrikas. Und davon, dass die schneebedeckten Gipfel die Quelle des Nils bilden. Noch heute, 100 Jahre nach der Erstbesteigung, ist der „Regenmacher“ (das bedeutet der Name Ruwenzori in der Sprache der hier lebenden Bakonjo) schwer zu erreichen und wird nur selten bestiegen – so waren im gesamten Jahr 2004 weniger als 400 Bergsteiger aus aller Welt am Ruwenzori unterwegs ...

Dabei handelt sich um eines der außergewöhnlichsten und schönsten Bergziele, die unsere Welt zu bieten hat: Gletschereis unter der Äquatorsonne, undurchdringbare Regenwälder, ein fantastischer Pflanzengigantismus und eine Zauberwelt aus kleinen Seen, Mooren und Sümpfen ...

Berühmt-berüchtigt sind die klimatischen Verhältnisse am Ruwenzori – es herrscht ein extrem feuchtes Klima mit großen Niederschlagsmengen – statistisch gesehen regnet es hier an 300 Tagen im Jahr! Wegen dieser Feuchtigkeit und der – durch die warmen Aufwinde bedingten – sehr starken Verdunstung ist das Massiv meist von dichten Wolken umhüllt. Die besten Chancen auf regenfreie (aber deswegen noch lange nicht schlammfreie) Tage hat man in den Trockenzeiten von Ende Dezember bis Ende Februar und von Ende Juni bis Mitte August.



## ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ZUM LAND UND ZUR REISE

Ruwenzori, das phantastische Gebirge zwischen Uganda und der Demokratischen Republik Kongo. Der höchste Gipfel, die Margherita-Spitze, ist 5109 Meter hoch. Raureifkaskaden und gefrorene Wasserfälle wachsen aus dem tropischen Gletscher. Am Ruwenzori regnet es 320 Tage im Jahr, und blauen Himmel sieht man nur, wenn man Glück hat. Die Besonderheit des Ruwenzori-Gebirges sind jedoch nicht seine eisbedeckten Gipfel – es ist der Bergurwald, der ihn umgibt, mit einer Vegetation, die auf dieser Erde einzigartig ist. Riesenwüchsige Blumen erreichen die Dimension von Bäumen, und man durchsteigt eine Landschaft, für die Vergleiche fehlen.

Schon in der Antike, 500 Jahre vor Christus, berichtete Aischylos, Ägypten werde von Schnee genährt, und Ptolemäus schrieb rund 600 Jahr später von den Mondbergen, den „Lunae Montes“, im Herzen Afrikas. Aus großen, von schneebedeckten Bergen gespeisten Seen entspringe der Nil. Die „Lunae Montes“ gerieten in Vergessenheit, bis im Jahr 1888 der berühmte Afrikaforscher Henry Morton Stanley den Ruwenzori wiederentdeckte. An einem der wenigen nebelfreien Tage sah er aus 80 Kilometer Entfernung die schneebedeckten Gipfel gleich einem Inselberg in den Wolken schweben. Er schrieb darüber in seinem Buch „Im dunkelsten Afrika“:

„... als ich nach Südosten blickte und über die Ereignisse des letzten Monats meditierte, lenkte ein Junge meinen Blick auf einen Berg, von dem es heißt, er sei mit Salz bedeckt. Ich sah eine wunderschöne, silberfarbene Wolke, von eigenartiger Gestalt. Mir wurde bewusst, dass es nicht das Bild oder die Erscheinung eines gewaltigen Berges war, sondern die eindeutige Masse eines wirklichen, dessen Gipfel mit Schnee bedeckt war. In einer der dunkelsten Ecken dieser Erde, eingehüllt in ständigen Nebel, unter ständigen Sturmwolken, umgeben von Dunkelheit und Mystik. Da hat sich bis zum heutigen Tag ein riesiger Berg verborgen gehalten, von dessen Gipfeln der geschmolzene Schnee durch einige fünfzig Jahrhunderte hindurch für die Menschen in Ägypten lebenswichtig war.“

Somit hatte Stanley „... die stolzen, im Altertum gefeierten Gipfel entdeckt und identifiziert, auf denen der Nil seine Quellen verbirgt und die so viele Jahrhunderte hindurch in ein tieferes Geheimnis gehüllt waren als irgendwelche andere Erhebungen der Erdoberfläche“. Er wählte für das Gebirge den Namen Ruwenzori, weil dieser bei den ringsum lebenden Eingeborenen am häufigsten verwendet wurde.

*Aus dem Buch „Berge Afrikas“; Sepp Friedhuber und Günter Guni, 2006*



„Der Regenmacher“ und seine einzigartige Vegetation: Riesenseneceen und immerfeuchter Bergnebelwald



Fotos: Günter Guni

## DAS RUWENZORI-GEBIRGE

Das Ruwenzori-Gebirge liegt etwas nördlich des Äquators an der Grenze zwischen Uganda und der Demokratischen Republik Kongo (ehemals Zaire). Mit einer Ausdehnung von 120 mal 60 km erstreckt sich der Gebirgszug auf einer Fläche von 6000 qkm.

Die Entstehung des dritthöchsten Gebirges Afrikas ist eine Folge großräumiger, tektonischer Vorgänge. Als vor etwa 20 bis 30 Millionen Jahren der afrikanische Kontinent zerbrach, drangen entlang der Bruchzonen Magmamassen an die Erdoberfläche. Durch die großräumigen Plattenverschiebungen zwischen Rift Valley und dem zentralafrikanischen Graben wurden sehr alte Gesteinsschichten durch das Magma hindurch in die Höhe geschoben. Diese, aus großer Tiefe stammenden Schichten bilden heute das Massiv des Ruwenzori. Die ältesten Gesteine sind 1,8 Milliarden Jahre alt und damit 100-mal älter als jene, die etwa am Mt. Kenya vorkommen. So erklärt sich auch die große Flächenausdehnung des Ruwenzori. Die Umgebung des Massivs ist vulkanischen Ursprungs.

Die Kette besteht aus sechs Gebirgsstöcken, die mehr oder weniger stark vergletschert sind. Ebenso wie am Kilimanjaro und am Mt. Kenya ist auch bei den Gletschern am Ruwenzori in den letzten Jahren ein starker Rückgang zu beobachten.



"Knüppelpfade" im Dschungel und Gletscheranstieg am Stanley-Plateau

Fotos: Günter Guni

### **Stanley-Gruppe**

Der größte Gletscher bedeckt das Stanley-Plateau, und hier finden sich auch die höchsten Erhebungen: Margherita- (5109 m), Alexandra- (5091 m) und Albert-Spitze (5087 m). Südlich wird das Massiv von der Savoia- (4977 m), Elisabeth- (4929 m) und der Phillip-Spitze begrenzt. Die Erstbesteigung der Margherita-, Alexandra- und Savoia-Spitze gelang 1906 dem Herzog der Abruzzen gemeinsam mit den Bergführern Pertigax, Ollier und Brocherel. Die Albert-Spitze wurde erst 1932 von de Grunne, de la Valle-Poussin, Ganshof und Georges bestiegen. Technisch sind die Gipfel der Südgruppe etwas schwieriger zu besteigen als die Hauptgipfel. Neben den Normalwegen gibt es eine Reihe anspruchsvoller Routen, die zum Teil schwer zugänglich sind. Vor allem an der Albert-Spitze wurden schwierige Routen im klassischen Stil eröffnet. Der Nordostgrat ist eine lange Felskletterei, die mit den Matterhorngraten verglichen wird. Eine lohnende Eistour führt über den Westgletscher des Moebius, der Weiterweg zu den Hauptgipfeln stellt kein großes Problem dar.

### **Mount Speke (4890 m)**

Erstbesteigung im Jahr 1906 vom Herzog der Abruzzen mit J. Pertigax und C. Ollier. Die höchste Erhebung ist die Vittorio Emmanuele-Spitze, 4890 m. Der Mount Speke wird oft im Rahmen eines Rast- und Akklimatationstages auf der Bujuku-Hütte bestiegen. Von der Hütte führt der Zustieg zuerst ein Stück Richtung

Stuhlmann-Pass und dann über felsige Platten zum Gletscher. Auf- und Abstieg sind von Bujuku aus in einer ausgedehnten Tagestour zu bewältigen.

**Mount Baker (4843 m)**

Erstbesteigung durch den Herzog der Abruzzen mit J. Pertigax, C. Ollier und J. Brocherel 1906. Hauptgipfel der Bakergruppe ist die Edward-Spitze, 4843 m. Zugang vom Kitandara-See über den Freshfield-Pass.

**Mount Emin (4798 m) und Mount Gessi (4715 m)**

Erstbesteigung durch den Herzog der Abruzzen mit J. Pertigax und C. Ollier 1906. Diese beiden Gebirgsgruppen liegen im Norden und sind durch den Roccati-Pass getrennt. Aufgrund ihrer Abgelegenheit (und der Tatsache, dass beim Anstieg die Grenze zur DR Kongo überschritten werden muss) werden sie nur selten aufgesucht. Der Anstieg erfolgt von der Bigo-Hütte über den Lac de la Luna – der Mondsee gilt als einer der schönsten Plätze am Ruwenzori. Ein malerischer Wasserfall stürzt direkt in den See.

**Mount Luigi di Savoia (4626 m)**

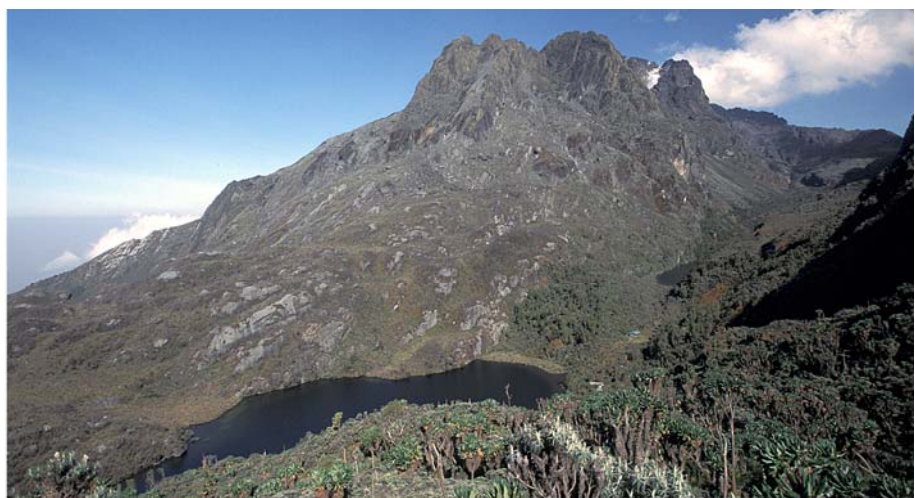
Erstbesteigung durch Vittorio Sella, J. Brocherel und E. Botta 1906. Diese Gruppe mit der Sella-Spitze als höchste Erhebung liegt südlich des Freshfield-Passes. Sie wird ebenfalls selten besucht. Die Gipfelbesteigungen erfordern zum Teil kurze, aber anspruchsvolle Felsklettereien. Zugang vom Freshfield-Pass.

**DIE ROUTEN UND DIE AKKLIMATISATION AM BERG**

Aufgrund der politischen Lage ist das Ruwenzori-Massiv derzeit ausschließlich von Uganda aus zu besteigen. Die früher gern begangene Route in der DR Kongo von Mutwanga über die Kiondo-Hütte und den Lax Vert wird wohl noch längere Zeit nicht zu begehen sein.

Die klassische Rundtour in Uganda startet im kleinen Dorf Nyakalengija, etwa 40 Autominuten von Kasese entfernt. Das Trekking ohne Gipfelbesteigung dauert dabei in der Regel 7 Tage, die Runde mit Besteigung der höchsten Gipfel der Stanley-Gruppe mindestens 8 Tage.

Da eine seriöse und ausreichende Höhenanpassung der wichtigste Faktor einer Bergreise ist, nehmen wir uns volle neun Tage Zeit, um den dritthöchsten Berg Afrikas zu besteigen – der dabei inkludierte Rast- bzw. Akklimationstag bei der 3970 m hoch gelegenen Bujuku-Hütte ist das Kernstück unserer Höhentaktik. Bei unseren letzten beiden Ruwenzori-Reisen waren dadurch jeweils 100 % der Teilnehmer auch tatsächlich auf der 5109 m hohen Margherita-Spitze!



Tägliches Prozedere: Wechsel zwischen Gummistiefel und Bergschuhen; die Kitandara-Seen vom Freshfield-Pass aus

Fotos: Günter Guni

**UGANDA IN FAKTEN UND ZAHLEN**

- Landesbezeichnung: Republik Uganda, Gründungsjahr 1812, seit 1962 von Großbritannien unabhängig
- Bevölkerung: ca. 26,4 Mio. Einwohner, die wichtigsten Stämme sind die Baganda (17 %), Ankole (8 %), Basoga (8 %), Iteso (8 %), Bakiga (7 %), Langi (6 %), Rwanda (6 %).
- Größe: 241.000 km<sup>2</sup> (etwa dreimal so groß wie Österreich).
- Hauptstadt: Kampala (ca. 1,25 Mio. Einwohner).
- Staatssprachen: Englisch und Kishuaeli als Verkehrs- und Schulsprachen, daneben über 30 lokale Sprachen.
- Währung: Uganda-Shilling (1 USH = 100 Cents).
- Zeit: Der Zeitunterschied zwischen der mitteleuropäischen Zeit und Uganda beträgt + 2 (während unserer Sommerzeit + 1 Stunde).
- Wichtigste Exportgüter: Kaffee, Baumwolle, Tee, Kupfer.
- Beste Reisezeit: Im Land selbst gibt es eine klare Trennung zwischen Regen- und Trockenzeit und auch für die Besteigung des Ruwenzoris gibt es zwei Saisonen: Juli/August und Dezember bis Ende Februar. Am Ruwenzori kann es jedoch auch in den Trockenzeiten jeden Tag zu Regenschauern kommen.

Klimadaten Kampala/Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Maximale Tagestemperatur (C°)	28	28	28	26	26	25	25	25	26	26	26	26
Minimale Tagestemperatur (C°)	17	17	19	19	19	18	16	16	16	17	18	19
Durchschnittl. Niederschläge (mm)	90	75	130	280	255	90	50	90	80	100	150	125

**SICHERHEIT UND INFRASTRUKTUR**

Nach über zwei Jahrzehnten Schreckensherrschaft (Stichwort *Idi Amin*) und Bürgerkrieg in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat sich seither die politische Situation in Uganda weitgehend stabilisiert. Das Land hat mit Unterstützung der westlichen Staatengemeinde (und hier vor allem durch die Europäische Union) große Anstrengungen unternommen, um seine Vergangenheit aufzuarbeiten. Seit gut zehn Jahren kann die Situation in den, von Touristen besuchten Teilen Ugandas, wieder als ruhig und stabil bezeichnet werden und der Ruwenzori- sowie der Queen Elisabeth-Nationalpark gelten wieder als sicheres Reiseziele. Die Krisengebiete an der Grenze zum Sudan liegen weit abseits unserer Reiseroute und sind daher für die Beurteilung der Sicherheit nicht relevant.

Wenn auch die Regierung Ugandas und viele private Kleinunternehmer große Anstrengungen unternehmen, um das Land wieder für Touristen zu öffnen, so muss erwähnt werden, dass ein Großteil der Infrastruktur in den zwei Unruhe- bzw. Kriegsjahrzehnten zerstört wurde und die touristischen Einrichtungen auch heute noch sehr einfach bzw. kaum vorhanden sind. Uganda ist daher auch heute noch ein exotisches, teilweise schwer zu erreichendes und kompliziert zu bereisendes Reiseland.



**Uganda, Ruanda, Christoph Lübbert**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld/BRD, 2005, ISBN 3831714339

Guter und umfangreicher Reiseführer mit vielen nützlichen Hintergrundinformationen. Sicherlich das beste deutschsprachige Reisehandbuch (allerdings auch das so gut wie einzige!).

**Ruwenzori, Uganda (Safari), Peter Rotter**

Rotter-Verlag, München/BRD, 1996, ISBN 3922396232

Berg- und Trekkingführer mit vielen nützlichen Skizzen und Karten, das deutschsprachige Standardwerk über den Ruwenzori. Leider sehr veraltet (auch was die Informationen rund um den Ruwenzori betrifft) und daher nur noch für die reinen Berginformationen (Gehzeiten etc.) zu verwenden.

**Uganda – Bradt Travel Guide, Philip Briggs**

Bradt Guides, Bucks/England, 2004, ISBN 1841620726

Der beste Reiseführer über Uganda am Markt – leider nur in englischer Sprache erhältlich. Umfangreiche Informationen über Land, Leute und Sehenswürdigkeiten, vor allem sehr aktuell. Leider nur ein kleiner Teil über den Ruwenzori.

**Ruwenzori Map and Guide, Andrew Wielochowski**

EWP Publishing, London/England, 1989, ISBN 0906227453

Immer noch die beste Karte vom Ruwenzori, wenn auch mittlerweile in die Jahre gekommen und nur noch schwer erhältlich. Mit topografischen Karten des Gesamtmassivs (1:50.000), der Gipfelregion (1:20.000) und einer Übersichtskarte. Zusätzlich ein Kurzführer (in englischer Sprache).

**Gorillas im Nebel, Dian Fossey**

Droemer Knaur-Verlag, München/BRD, 2002, ISBN 3426048086

Das bekannteste Buch über die Berggorillas – erst dieses Werk und seine Hollywood-Verfilmung machten das Thema „Berggorillas“ der großen Öffentlichkeit bekannt. Dian Fossey ging 1968 in den zentralafrikanischen Regenwald, um das Leben der letzten Berggorillas zu erforschen. Bis zu ihrer Ermordung im Jahr 1985 lebte sie hautnah mit diesen Tieren zusammen und setzte sich leidenschaftlich für den Schutz der „sanften Riesen“ ein.

**Grund zur Hoffnung, Jane Godall**

Goldmann-Verlag, München/BRD, 2001, ISBN 3442151392

Jane Godall war das Vorbild von Dian Fossey und einer ganzen Generation von FeldforscherInnen. Godall wurde bei uns durch ihre bahnbrechende Studien über die Schimpansen von Gombe in Tansania bekannt. Ihre Autobiografie ist ein flüssig geschriebener Lebensbericht, der sich nicht scheut, den Realitäten des Völkermordes, der Umweltzerstörung und der Tierquälerei ins Gesicht zu schauen.

**Die großen Menschenaffen, Volker Sommer/Karl Ammann**

BLV-Verlag, München/BRD, 2002, ISBN 3405152968

Großformatiger Bildband, der neue, spannende und überraschende Einblicke in das Verhalten der Großen Menschenaffen (Gorillas, Schimpansen, Bonobos und Orang Utans) gibt. Mit vielen ausdrucksstarken Fotos, die alle vor Ort entstanden sind und ein authentisches Bild der Tiere in ihrer natürlichen Umwelt vermitteln. Sehr empfehlenswert.



**www.visituganda.com**

Informative Seite der ugandischen Tourismusbehörde.

**www.uganda.at, www.uganda.de**

Auch die ugandischen Botschaften in Österreich und Deutschland unterhalten Webseiten mit vielen brauchbaren Basisinformationen.

Hier gibt es auch die Visaformulare zum Download.

**www.berggorilla.com**

Sehr informative und umfangreiche Seite des deutschen „Berggorilla und Regenwald Direkthilfe“-Vereins.

**www.mountaingorillas.org**

Das englischsprachige Pendant dazu ist die Seite des „International Gorilla Conservation Programme“. Eine exzellente Informationsmöglichkeit.

**www.endangered.at**

Die Homepage einer privaten Hilfsorganisation aus Österreich, gegründet und geleitet vom Tierarzt Manfred Hochleithner und seiner Frau Claudia.



**ANFORDERUNGEN, VORAUSSETZUNGEN**

---

Eine Besteigung des Ruwenzori ist sowohl physisch als auch psychisch (Möglichkeit von Dauerregen!) anstrengend. Gute bis sehr gute Kondition, stabiler Gesundheitszustand, Trittsicherheit und alpinistisches Basiskönnen (sicheres Gehen mit Steigeisen am Gletscher) sind daher gefragt. Die Gehzeiten betragen zwischen 4 und 7 Stunden je Tag – mit Ausnahme des Gipfeltages, an dem bis zu 10 Stunden Gehzeit zurückzulegen sind. Empfehlenswert ist eine entsprechende konditionelle Vorbereitung! Es eignen sich dazu alle Ausdauersportarten wie Laufen, Radfahren, Wandern, Skitouren etc.

Dem Problem der Höhe von über 5000 m begegnen wir mit einer seriösen Höhentaktik – es stehen volle neun Tage für die Besteigung zur Verfügung. Andere belastende Faktoren am Ruwenzori sind schlechtes Wetter, die teilweise extrem hohe Luftfeuchtigkeit und schlechte, meist schlammige Wege. Zusätzlich gefragt sind eine Portion Abenteuerlust und Anpassungsfähigkeit an die teilweise sehr einfachen Verhältnisse im Land und am Berg.

Die Tagesetappen werden (mit Ausnahme des Gipfeltages) in Begleitung von Trägern absolviert, daher können die Tagesrucksäcke erfreulich leicht bleiben. Es muss nur das Tagesgepäck (Wetterschutz, Trinkflasche, Kamera etc.) selbst getragen werden. Die Gipfelbesteigung machen die Träger allerdings nicht mit, sie transportieren unser Gepäck an diesem Tag direkt zum abendlichen Lagerplatz.

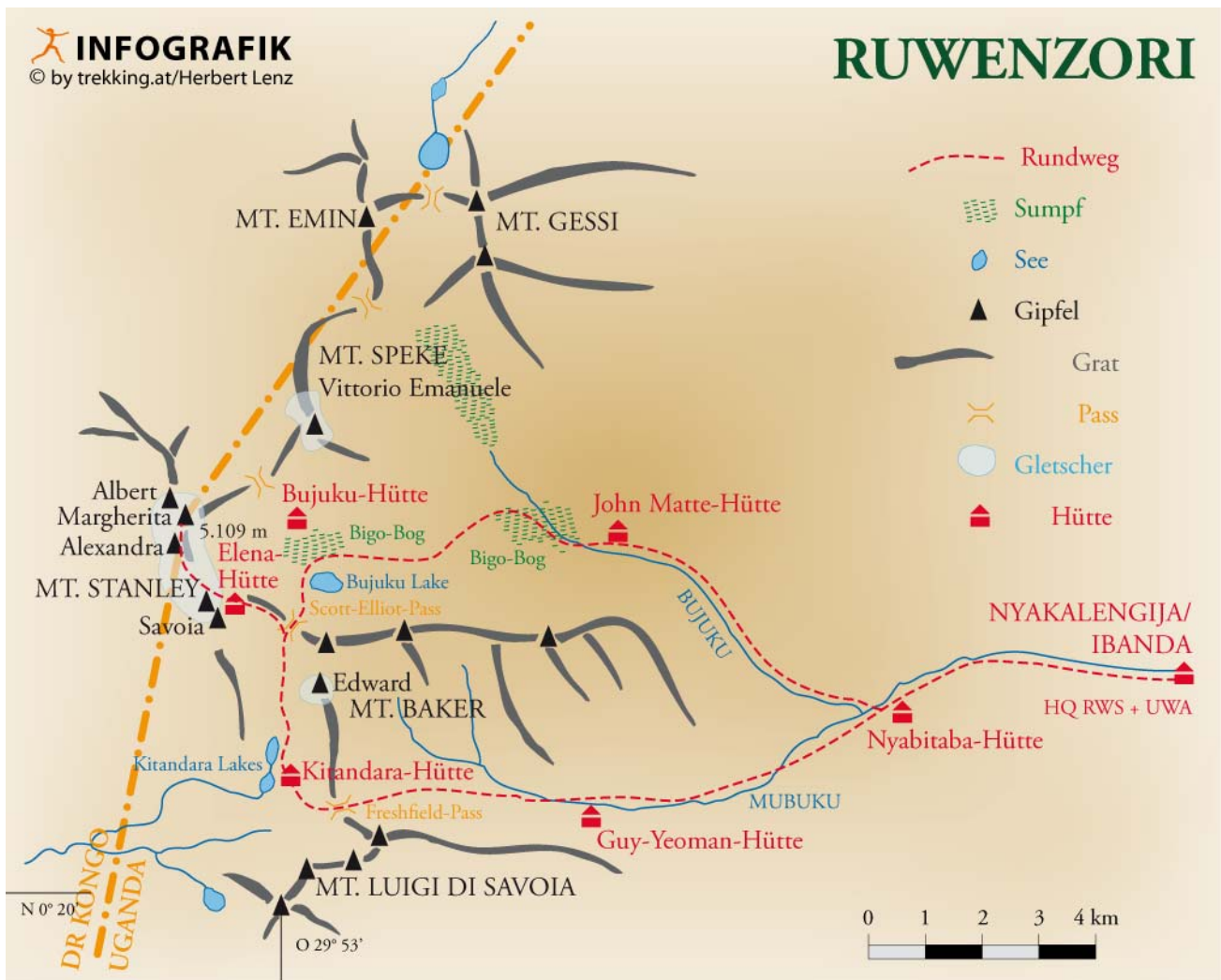
**WEITERE WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN**

- Respekt und Toleranz gegenüber Kultur und Brauchtum der einheimischen Bevölkerung.
- Geduld und Anpassungsfähigkeit an "afrikanische Verhältnisse" bei den
  - Fahrzeug- und Verkehrsverhältnissen.
  - teilweise sehr einfachen Unterkünften: Wir nächtigen zwar in der Regel in guten – meist sogar in den besten verfügbaren - Unterkünften, trotzdem sind die Hotel- und Restaurantstandards nicht mit jenen in Europa vergleichbar.

- Bereitschaft zu Komfortverzicht: Dass beim Trekking die Komfort-Ansprüche niedrig gehalten werden müssen, sollte sich von selbst verstehen. Wir campieren meist an sehr einfachen, abgelegenen Plätzen ohne jegliche Infrastruktur. Es gibt an fast allen Tagen einfache Waschmöglichkeiten, warme Duschen sind aber beim Trekking nicht möglich.
- Teamgeist und Bereitschaft zur Hilfe untereinander sowie zur Mithilfe beim täglichen Lagerbau.
- Flexibilität und Gelassenheit bei eventuellen Programmänderungen, verursacht durch höhere Gewalt (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, Straßenprobleme, Behördenwillkür etc.). Das Tagesprogramm kann aus solchen Gründen teilweise von der Planung abweichen.

### HINWEIS ZUM REISEABLAUF/ORGANISATION

Der hier beschriebene und von uns sorgfältig geplante Reiseverlauf ist der Optimalfall. Bei einer Berg- und Erlebnisreise wie dieser kann es aber zu kurzfristigen, von uns als Veranstalter nicht beeinflussbaren Programmänderungen kommen (Flugverschiebungen, Schlechtwetter, schlechte Straßen-/Pistenverhältnisse, höhere Gewalt etc.). Durch solche Umstände erzwungene Programmänderungen sind weder Reklamations- noch Refundierungsgründe - etwaige Zusatzkosten bei unvorhersehbaren Programmänderungen gehen zu Lasten der Teilnehmer.



 **DIE REISE IM DETAIL**

---

**TAGESPROGRAMM**1. Tag

Linienflug von Wien oder München (andere Abflughäfen auf Anfrage) über Brüssel nach Entebbe in Uganda, Ankunft am Abend, Transfer ins Hotel; ÜN Hotel (-/-/-).

2. Tag

Nach dem Frühstück geht es per Auto durch das fruchtbare Kernland Ugandas in Richtung Westen. Die Mittagspause erfolgt in Fort Portal, bereits an den Ausläufern des Ruwenzoris gelegen. Am Nachmittag wird Kasese erreicht ist, eine kleine Stadt, die zwischen dem Queen Elisabeth National Park (QENP) und dem Ruwenzori-Gebirge gelegen ist. Es bleibt Zeit zum Relaxen und für die letzten Vorbereitungen und das Packen für die Bergtour. ÜN Hotel Margherita (F/M/A).

3. Tag

Fahrt in das Dorf Ibanda, etwa 40 Autominuten von Kasese entfernt. Nach Erledigung der Formalitäten und einem Briefing durch einen Nationalpark-Ranger geht es los: Der Weg führt ans Ende des Dorfes, entlang einer Wasserleitung bis zu einem kleinen Stausee. Vorerst geht es flach durch Plantagen und Kulturland bis zum Gate des Nationalparks (ca. 1675 m, 1,5 Stunden). Der Weg führt durch üppige Strauch- und Farnwälder und folgt dem Mubuku-Fluss, bis er später links entlang steiler, dicht bewaldeter Hänge ansteigt. Über einen Rücken wird die **Nyabitaba-Hütte** erreicht. Die Hütte ist in gutem Zustand, unweit davon befinden sich einige Zeltplätze. Gehzeit ca. 4–5 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 2650 m (F/M/A).

4. Tag

Kurz nach der Nyabitaba-Hütte folgt ein etwa 50-minütiger Abstieg zum Mubuku-Fluss, der sich hier mit dem Bujuku vereinigt. Auf der Kurt Shafer-Brücke über den Fluss, ein kurzes Stück steil bergauf und weiter durch dichtes Buschwerk nur noch leicht ansteigend und immer dem Lauf des Bujuku-River folgend. Am Ende des Tales nach links dem Verlauf des Flusses folgend. Anschließend über morastige Wege und Wurzelwerk bergauf, bis allmählich die nächste Vegetationszone erreicht wird: Das dichte Blätterdach des Urwaldes wird etwas lichter, und der Weg führt vorbei an der verfallenen Nyamuleju-Hütte bis auf etwa 3200 m die erste offene Moorfläche mit herrlichen Lobelien erreicht wird. Durch die „Bleichmooszone“ und sumpfiges Gelände geht es bis zum **John Mate Camp**. Die 1990 errichtete Holzhütte bietet 15 Schlafplätze und einen Aufenthaltsraum. Gehzeit ca. 6–7 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 3480 m (F/M/A).

5. Tag

Von der Hütte durch einen dicht bemoosten Erikawald zum unteren Bigo-Sumpf (Bigo Bog). Hier schützt ein, im Jahr 2007 neu errichteter Weg aus Holzplanken das sensible Ökosystem dieser einzigartigen Hochmoorzone und erleichtert das Gehen. An seinem linken Rand entlang und in einer Rechtsschleife zur Bigo-Hütte (diese alte Hütte wird heute kaum noch benutzt). Hier zweigt der kaum begangene Weg zum Rocatti-Pass und zum Lac de la Luna ab. Der Weg zum Bujuku-See führt über eine Steilstufe hinauf zum Oberen Bigo-Sumpf (auch Kibatsi-Sumpf), zweimal muss dabei der kleine Bujuku-Fluss überquert werden. Bei klarem Wetter bietet sich ein großartiger Panoramablick auf das vergletscherte Stanley-Plateau. Von hier steil hinauf durch einen dichten Senecienwald und in einer Rechtskurve durch sehr sumpfiges Gelände zum Bujuku-See. An seinem rechten Ufer entlang und ein Stück hinauf bis zur neu errichteten (Mitte 2007) **Bujuku-Hütte**, die sehr schön inmitten eines großartigen Senecienwaldes liegt. Von Bujuku aus bieten sich phantastische Ausblicke auf zwei der Mondberge (Mt. Baker, 4843 m und Mt. Speke, 4890 m). Gehzeit ca. 5–6 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 3970 m (F/M/A).

6. Tag

Rast- und Akklimatisierungstag auf der Bujuku-Hütte. Auf dem Programm steht eine Akklimatisierungswanderung zum Irene-Lake (4495 m, ca. 2,5 Stunden) oder zumindest bis zum ca. 4160 m hohen Stuhlmann-Pass (ca. 45 Minuten, auf der Passhöhe verläuft die Landesgrenze zwischen Uganda und der DR Kongo). Für Teilnehmer-

Innen, die bereits gut akklimatisiert sind, ist auch eine Besteigung des 4890 m hohen Mt. Speke möglich. Dieser ist der leichteste Ruwenzori-Gipfel, die Gehzeit beträgt 5–6 Stunden, dabei ist auf den letzten 100 Hm eine leichte Kletterei über felsige Platten zu bewältigen. ÜN Hütte oder Zelt, ca. 3970 m (F/M/A).

#### 7. Tag

Der Weg führt rechts am See vorbei, quert den Hang und steigt steil zu einer Felsstufe an. Über eine lange Eisenleiter durch eine steile Rinne auf einen Absatz. Gerade weiter führt der Weg auf den Scott-Elliot-Pass, rechts zweigt der Weg zur Elena-Hütte ab. Über einen steilen Hang hinauf und in einer Linksschleife über Felsstufen zum breiten Grat und rechts über gestuften Fels zur 4540 m hoch gelegenen **Elena-Hut**, dem Ausgangspunkt für die Besteigungen der höchsten Ruwenzori-Gipfel. Trotz der hohen Niederschlagsmengen sind die Spuren des weltweiten Gletscherrückgangs auch hier am Rande des Stanley-Gletschers deutlich zu erkennen. Die einfache Holzhütte ohne jede Einrichtung bietet für maximal 12 Personen Platz. Gehzeit ca. 4–5 Stunden; ÜN Hütte, ca. 4540 m (F/M/A).

#### 8. Tag

Der Gipfeltag! Von der Hütte vorerst durch verblocktes Felsgelände, bis nach etwa 30 bis 40 Minuten der Gletscherrand erreicht ist. Die Spur führt auf dem Gletscher hinauf zum Stanley-Plateau und weiter in nördlicher Richtung. Am Gletscher immer Richtung Alexandra-Spitze und an dieser rechts vorbei. Hier wird der Gletscher steiler und ist auch von Spalten durchzogen. Am Pass zwischen Margherita- und Alexandra-Spitze in Richtung Norden, dem Felsaufbau der Margherita zuhaltend. Der Felsanstieg ist markiert, und ab hier folgen etwa 30 m leichte Kletterei, mit einem Fixseil versichert. Die letzten Meter unschwer auf den Gipfel. Gehzeit ab Elena-Hütte ca. 3,5 bis 4 Stunden. Der Rückweg führt der Aufstiegsspur entlang zurück zur Elena-Hut. Von hier aus zum Scott-Elliot-Pass und in Kehren hinunter zum ersten Kitandara-See. Über einen Rücken weiter zum zweiten See, wo die (renovierungsbedürftige) **Kitandara-Hütte** nahe des Ufers steht. Die Umgebung zählt zu den schönsten Plätzen des Ruwenzori-Massivs. Gehzeit ca. 7,5–8,5 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 4020 m (F/M/A).

Hinweis: TeilnehmerInnen ohne Gipfelambition gehen den Tag gemütlich an und steigen nach dem Frühstück direkt von der Elena-Hütte bis zur Kitandara-Hütte ab. Die Gehzeit beträgt in diesem Fall ca. 2–2,5 Stunden.

#### 9. Tag

Von der Hütte aus führt der Weg steil hinauf zum Freshfield-Pass (ca. 1,5 Stunden). Am Pass warten herrliche Tiefblicke zum See und bei klarem Wetter bis weit in den Kongo hinein. Weiter durch die Mooswiesen des Hochmoores, anschließend langer und mühevoller Abstieg über Geröll, rutschige Felsen und Morast zur Guy Yeoman-Hütte. Die relativ neue Holzhütte ist in gutem Zustand. Gehzeit ca. 5–6 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 3700 m (F/M/A).

#### 10. Tag

Zu Beginn Abstieg hinunter zum Mubuku-Fluss, der Weg führt dabei längere Zeit durch tiefen Morast. Anschließend durch ein steiles, meist sehr rutschiges Bachbett bis zum Kichuchu-Felsüberhang. Weiter durch dichter werdenden Bambuswald, mehrfach durch kleine Bachläufe. Nach etwa vier Stunden ist der Mubuku-Fluss erreicht, er wird auf der neuen Kichuchu-Brücke überquert. Ein letztes Mal durch sumpfiges Gelände, ehe ein bewaldeter Bergkamm erreicht wird, auf dem die **Nyabitaba-Hütte** liegt. Hier schließt sich die Runde des Central Circuit. Gehzeit ca. 5–6 Stunden; ÜN Hütte oder Zelt, ca. 2650 m (F/M/A).

#### 11. Tag

Entlang des Aufstiegsweges des ersten Tages führt die Strecke durch dichten Bergnebelwald zurück nach Ibanda. Anschließend erfolgt die Verabschiedung von der Begleitmannschaft und die Erledigung der letzten Formalitäten beim Hauptquartier des Nationalparks – dann wartet ein kühles Getränk aus einer der kleinen Busch-Schenken als Belohnung für die Strapazen! Anschließend etwa zweistündige Autofahrt in den Queen Elisabeth Nationalpark – hier gibt es in der luxuriösen Mwaya-Lodge die ersehnte Dusche und das eine oder andere Getränk auf der herrlichen Veranda. Am Abend ist noch ein kurzer „Game-Drive“ (Fotosafari) im Nationalpark möglich. Gehzeit ca. 2 Stunden; ÜN Mweya Lodge (F/M/A).

12. Tag

Heute stehen Tierbeobachtungen im Queen Elisabeth Nationalpark auf dem Programm. Dieses Naturreservat im westlichen Bereich des Ostafrikanischen Grabenbruchs erstreckt sich über 1978 km<sup>2</sup> und ist nicht nur die Heimat von Elefanten, Löwen, Flusspferden, Büffel etc., sondern liegt inmitten einer der beeindruckendsten Landschaften Ostafrikas. Die Bootsfahrt auf dem Kazinga-Kanal zwischen Edward See und Lake George bietet einen faszinierenden Eindruck von dieser tropischen Flusslandschaft Afrikas. Am Nachmittag Fahrt in die Kleinstadt Mbarara. ÜN Hotel (F/M/A).

13. Tag

Nach dem Frühstück Fahrt nach Kampala und weiter nach Entebbe zum Flughafen. Am späten Abend erfolgt der Rückflug nach Europa (F/M/-).

14. Tag

Ankunft in Brüssel am frühen Morgen und Weiterflug zu den Ausgangsflughäfen (-/-/-).

**VERLÄNGERUNSMÖGLICHKEIT: BERGGORILLAS IM NEBELWALD**

Durch die geografische Nähe zum Ruwenzori bietet sich dieses einzigartige Naturerlebnis geradezu an! Sowohl der *Parc National des Volcans* in Ruanda als auch der *Bwindi-Nationalpark* in Uganda sind von Mbarara, dem Nächtigungsort des 12. Reisetages, relativ einfach zu erreichen.

Da der *Parc National des Volcans* in Ruanda die besten Voraussetzungen für den Besuch der Berggorillas bietet (sowohl was die Anzahl der Permits als auch die leichte Erreichbarkeit und die durchschnittliche Gehzeit bis zu den Gorillas betrifft), werden wir versuchen, die Besuche der Gorillas in Ruanda zu organisieren.

Da jedoch die Anzahl der Genehmigungen stark beschränkt ist und diese „Permits“ oft monatelang im Voraus ausverkauft sind, müssen wir unter Umständen auf den Bwindi-Nationalpark in Uganda ausweichen. Welcher Nationalpark im Rahmen der Reise tatsächlich besucht wird, geben wir im TeilnehmerInnenrundsreiben etwa drei bis vier Wochen vor dem Abreisezeitpunkt bekannt.



Vertraute Blicke - kein Wunder, die DNS von Mensch und Gorilla ist zu 98,4 % ident!

Fotos: Günter Guni



Zu den „Permits“: Rwanda und Uganda haben mit starker internationaler Hilfe die Einrichtungen zum Schutz und Besuch der Gorillas im *„Parc National des Volcans“* (Rwanda) bzw. im *„Bwindi Impenetrable National Park“* (Uganda) gut ausgebaut und erteilen nun gemeinsam etwa 90 Besuchsgenehmigungen täglich. Diese „Gorilla-Permits“ kosten zur Zeit US-\$ 500,- pro Besucher (ein solches Permit ist im Reisepreis inkludiert). Die beträchtlichen Einnahmen daraus werden zweckgebunden für den Schutz der Gorillas und die Bewahrung ihres bedrohten Lebensraumes verwendet – es handelt sich also um einen der seltenen Fälle, in welchem der Tourismus tatsächlich einen positiven Einfluss auf das Überleben einer akut vom Aussterben bedrohten Spezies hat. Ein Teil der Einnahmen fließt in den Ausbau lokaler Infrastruktur (Schulen, ärztliche Versorgung ...), wodurch die Akzeptanz der hier lebenden Bevölkerung für den Schutz der Gorillas erreicht wird.

#### Ablauf eines Gorilla-Besuchs (am Beispiel Ruanda):

Am frühen Morgen Fahrt in das Hauptquartier des Nationalparks Park National des Volcans in Kinigi. Hier erfolgt die Einteilung der Gruppen – jede Besuchergruppe besteht aus maximal 8 Personen, insgesamt können derzeit 8 Gorilla-Gruppen (Susa, Amahoro, Umubano, Sabinyo, Hirwa, Kwitonda, Shinda und Gruppe 13) besucht werden. Anschließend folgt ein kurzes Briefing durch den Ranger, dann eine kurze Fahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung. Jede Gruppe wird von mehreren Rangern begleitet. Die Wanderung zu den Gorillas kann, abhängig von deren momentanem Aufenthaltsort, von 1 Stunde bis zu 8 Stunden dauern – die Gruppe wird von den „Trackern“ (den Spurensuchern) per Funk zum Aufenthaltsort der Gorillas dirigiert. Nachdem die Menschenaffen erreicht sind, darf man eine Stunde bei ihnen bleiben. Anschließend geht es zurück zum Ausgangspunkt.

#### Wichtige Hinweise:

- Der Besuch bei den Berggorillas im Rahmen des Verlängerungsprogramms kann nur bei sehr frühzeitiger Buchung (6 Monate, beim Weihnachtstermin besser 9 Monate vor der Abreise) garantiert werden. Bei späterer Buchung können wir die Möglichkeit des Gorilla-Besuchs erst nach Rückfrage vor Ort zusagen!
- Sollte ein Besucher erkrankt sein (starker Husten, starke Erkältung), so kann es unter Umständen vorkommen, dass die Teilnahme am Gorilla-Tracking untersagt wird, um die Berggorillas vor einer Krankheitsübertragung zu schützen. In diesem Fall werden die Permittkosten großteils zurückerstattet.
- Kinder unter 15 Jahren ist der Gorillabesuch nicht erlaubt.
- Fotografieren der Gorillas mit Blitzlicht ist nicht erlaubt – daher hochempfindliche Filme mitnehmen!
- Vor dem Gorilla-Tracking findet beim Hauptquartier des Nationalparks ein kurzes Briefing durch einen Ranger statt – die dort erteilten Hinweise sind unbedingt einzuhalten. Wir übersenden nach der Buchung ein kleines Merkblatt, in dem diese Hinweise und Verhaltensrichtlinien angeführt sind.

### **TAGESABLAUF DES GORILLA-BESUCHS**

#### 13. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel in Mbarara Verabschiedung von den Reiseteilnehmern, die nach der Safari die Heimreise antreten. Anschließend Fahrt nach Kisoro, im äußersten Südwesten Ugandas gelegen - immer wieder verlangen tolle Panoramablicke nach kurzen Fotostopps entlang der Fahrtstrecke. In Kisoro, genau genommen sogar in „unserem“ Hotel, dem „Travellers Rest“, nahm die Gorilla-Forschung und auch der Gorilla-Tourismus seinen Ausgangspunkt. Das Hotel wurde in den 50er Jahren vom deutschen Weltenbummler Walter Baumgärtel gegründet, der über diese abenteuerliche Zeit auch zwei (heute noch lesenswerte!) Bücher geschrieben hat: „König im Gorillaland“ und „Unter Gorillas“. Leider sind diese Bücher längst vergriffen – im Hotel liegt jedoch manchmal noch ein Exemplar zum Lesen.

Das „Travellers Rest“ beherbergte alle wichtigen ForscherInnen der damaligen Zeit, etwa den Gorilla-Pionier George Schaller, den bekannten deutschen Zoologen Bernhard Grzimek und auch Dian Fossey – sie wohnte über ein halbes Jahr im Hotel und begann von hier aus ihre Forschungsarbeit. Wir sind im „Travellers Rest“ also auf den historischen Spuren der Gorillaforschung unterwegs! ÜN Travellers Rest (F/M/A).

#### 14. Tag

Eine kurvige Erdstraße führt von Kisoro bis zur Grenze zwischen Uganda und Ruanda. Nach den Grenzformalitäten Fahrt durch das dicht besiedelte Ruanda bis nach Kinigi – hier liegt die sehr gute Lodge „Gorillas Nest“ in unmittelbarer Nähe des „Park National des Volcans“. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. ÜN Gorillas Nest-Lodge, (F/M/A).

#### 15. Tag

Dieser Tag gehört den Gorillas! Bereits um 07.00 Uhr beginnt beim Hauptquartier des Nationalparks das kurze Briefing (dabei wird auch bekanntgegeben, welche Gorillafamilie besucht wird) und per Fahrzeug geht es anschließend zum Ausgangspunkt der Wanderung. In Begleitung von Nationalpark-Rangern und Spurensuchern („Tracker“) geht es dann hinein in den dichten Urwald - die Wanderung kann ja nach Aufenthaltsort der Gorillas zwischen zwei und sechs Stunden dauern. ÜN Gorillas Nest Lodge (F/M/A).

16. Tag

Nach dem Frühstück Beginn der Rückfahrt. Bei Cyanika Grenzübertritt nach Uganda und Weiterfahrt bis zum Lake Bunyonyi. Kurze Überfahrt auf die Bushara-Insel. ÜN Bushara Island Tented Lodge (F/M/A).

17. Tag

Etwa fünf bis sechs Stunden dauert die Rückfahrt zum Flughafen nach Entebbe. Am späten Abend erfolgt der Rückflug nach Europa (F/M/-).

18. Tag

Ankunft in Brüssel am frühen Morgen und Weiterflug zu den Ausgangsflughäfen (-/-/-).



**TERMINE, PREISE, LEISTUNGEN**

---

**BASISREISE\***

**08.08.-21.08.2008** / 14 Tage, code: TR08-UGR01 / **Preis: € 3.490,--**

**26.12.-08.01.2008** / 18 Tage, code: TR08-UGR02 / **Preis: € 3.550,--**

\* Mindestteilnehmer Basisreise Ruwenzori: 6 Personen, max. 15 Personen.

**GORILLAVERLÄNGERUNG\*\***

**4 Tage**, ab/bis Uganda, **Preis: € 1.340,--** (inkl. ein Gorillapermit je Person im Wert von US-\$ 500,--)

\*\* Mindestteilnehmer Gorilla-Verlängerung: 4 Personen, max. 15 Personen.

Die Preise basieren auf Kalkulationsbasis 15. Oktober 2007 und gelten vorbehaltlich von Preiskorrekturen als Folge von Währungsschwankungen, Flugpreiserhöhungen, Erhöhungen von Nationalparkgebühren o. ä.

**IM PAUSCHALPREIS INKLUDIERTER LEISTUNGEN**

- Linienflüge mit BRUSSELS AIRLINES oder einer anderen IATA-Fluggesellschaft nach Uganda und retour. Abflüge ab Wien oder München, andere Flughäfen auf Anfrage.
- Flughafentaxen für die internationalen Flüge **in der Höhe von derzeit € 195,--** (Stand 15.10.2007).
- 20 kg Freigepäck (+ zusätzlich 8 kg Handgepäck).
- Alle Transfers, Besichtigungen, Fahrten laut Programm.
- Alle erforderlichen Permits, Sondervollmachten und Straßen- und Nationalparkgebühren.
- Nationalparkgebühren, Permit- und Trekkinggebühren für den Ruwenzori Nationalpark
- Qualifizierte und gut eingespielte Begleitmannschaft (Fahrer, Koch, Helfer, Träger, lokaler Guide).
- Übernachtung in den im Programm angeführten Hotels und Lodges auf Basis Doppelzimmer.
- ÜN während der Trekkingtour in Hütten oder in 2-Personen-Zelten (von uns beigestellt).
- Verpflegung wie im Reiseablauf angeführt (F=Frühstück; M=Mittagessen; A=Abendessen). In den Bergen erfolgt die Verpflegung durch erfahrene, einheimische Köche.
- Reiseleitung durch einen erfahrenen trekking.at-Reiseleiter/Bergführer
- Versicherungspaket im **Wert von € 101,--** (inklusive Stornoversicherung, Reiseabbruchversicherung, Rückholversicherung etc. Mehr dazu auf der letzten Seite dieser reise.info). Wenn die Gorilla-Verlängerung gebucht wird, beträgt der Versicherungswert € 156,--.

## NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- An- und Abreise zum/vom Ausgangsflughafen.
- Allfällige individuelle Übergepäckskosten bei den Flügen.
- Eventuelle Erhöhungen der Flughafentaxen/Kerosinzuschläge der Fluglinien (über die inkludierten Taxen in der Höhe von € 195,--/Stand 15.10.2007 hinaus).
- Eventuell anfallende lokale Sicherheitsgebühren/Ausreisesteuer in Uganda.
- Kosten für Impfungen und Gesundheitsvorsorge.
- Visakosten Uganda (sowie Ruanda bei der Gorillaverlängerung).
- Nicht im Tagesprogramm angeführte Mahlzeiten sowie Getränke, Trinkgelder, persönliche Ausgaben.
- Individuelle Ausflüge und Besichtigungen, eventuelle Foto- bzw. Filmgebühren.
- Einzelzimmerzuschlag (€ 250,-- bzw. € 390,-- mit der Gorillaverlängerung).



## BUCHUNG, RÜCKTRITT, VERSICHERUNG

### BUCHUNG

Bitte schriftlich so früh als möglich und am besten per Anmeldeformular oder formlosem Fax/Brief/e-mail an:

trekking.at ReiseGmbH, Wiesenstraße 83, 4600 Wels/Österreich  
Fax: +43 (0)7242 207159, E-Mail: office@trekking.at

Die Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt und gilt dann als verbindlich. Anmeldeschluss ist 4 Wochen vor dem Abreisetermin.

### BEZAHLUNG

Nach Übersendung der Buchungsbestätigung bitten wir um eine Anzahlung in der Höhe von 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung bitte bei Vorlage der Endabrechnung (diese erfolgt etwa drei Wochen vor dem Abreisetermin).

Bankverbindung: **trekking.at ReiseGmbH, Oberbank Wels, BLZ 15130, Kto-Nr. 281-3278.74**

**Für Zahlungen aus dem Ausland** bitte folgende Daten verwenden:

IBAN: AT221513000281327874, BIC/SWIFT: OBKLAT2L, Empfänger: trekking.at ReiseGmbH, A-4600 Wels

Bei Verwendung dieser Bankdaten kostet diese „EU-Standardüberweisung“ nicht mehr als eine herkömmliche Inlandsüberweisung.

### RÜCKTRITT

Bei Rücktritt von der gebuchten Reise stellen wir folgende Rücktrittsgebühren in Rechnung:

bis zum 34. Tag vor Reiseantritt:	10 %)
ab 22. - 22. Tag	25 %)
ab 21. - 15. Tag	50 %) vom Pauschalpreis
ab 14. - 4. Tag	75 %)
ab dem 3. Tag (72 Stunden)	90 %)

Die maximalen Stornokosten für die Reise betragen € 2.000,-- (bzw. € 3.000,-- wenn die Gorilla-Verlängerung gebucht wurde). Eine Stornoversicherung bis zur Höhe der maximalen Stornokosten ist im Pauschalpreis inbegriffen. Achtung auf die Rücktrittsbedingungen - die Stornoversicherung gilt nur bei Krankheit, Unfall etc. Die Rücktrittsgebühren entsprechen den Allgemeinen Reisebedingungen (Fassung 1992).

## VERSICHERUNG

Im Pauschalpreis ist das „Komplettschutz-Versicherungspaket“ der Europäischen Reiseversicherung enthalten (inkl. Stornoversicherung, Bergungs-, Behandlungs- und Rückholkostenersatz, Reisegepäckversicherung etc.). Eine Übersicht über die einzelnen Leistungen bzw. den Versicherungsschutz befindet sich auf der letzten Seite dieser Reiseinfo. Wir weisen darauf hin, dass für die Inanspruchnahme der Stornoversicherung gewichtige Rücktrittsgründe vorliegen müssen. Alle Informationen dazu finden Sie in den Versicherungsunterlagen, die Sie mit der Buchungsbestätigung erhalten.

Hinweise: Das inkludierte Versicherungspaket im Wert von € 101,-- (bzw. € 156,--) beinhaltet eine Stornokosten-Versicherung bis zu einem Maximalbetrag von € 2.000,-- (bzw. € 3.000, -- wenn die Gorilla-Verlängerung gebucht wurde). Die Bemessungsgrundlage für die Reiseabbruchversicherung beträgt ebenfalls € 2.000,-- (bzw. € 3.000, -- wenn die Gorilla-Verlängerung gebucht wurde).

Vertragspartner im Versicherungsfall ist die Europäische Reiseversicherung. Alle Anträge bzw. der Schriftverkehr sind/ist mit dieser direkt abzuwickeln.



## AUSRÜSTUNGLISTE FÜR DEN RUWENZORI

Generell ersuchen wir, das Gepäck so klein und leicht wie möglich zu halten. Wir empfehlen folgende Packstücke:

- **mittelgroßer Rucksack:** als Handgepäck im Flugzeug und als Tagesrucksack beim Trekking.
- **große Trekkingsacktasche oder Trekkingsack:** (möglichst staub und wasserdicht) für das allgemeine Gepäck/Ausrüstung (z. B. **die wasser- und staubdichten Taschen/Säcke der Firma Ortlieb**).

Wir weisen nochmals darauf hin, dass allfällige Übergepäckskosten bei den Flügen selbst zu tragen sind.

## BEKLEIDUNG

- Gore-Tex Jacke (gute Qualität!)
- Überhose (wind- u. wasserdicht)
- Gamaschen
- eventuell Regenponcho, event. auch ein kleiner Regenschirm
- Bergschuhe bzw. stabile Trekkingschuhe (ein zumindest bedingt steigeisenfestes Modell!)
- Gummistiefel (am besten gefüttert, event. mit speziellen Innenschuhen aus Baumwolle)
- Badeschlapfen oder Outdoor-Sandalen
- Event. leichte Trekking/Sportschuhe (Flug, Sightseeing ...)
- Trekking/Wandersocken, leichte Socken
- Funktionsunterwäsche, Unterwäsche
- Event. Badebekleidung
- Warmer Pullover/Fleecejacke, warme Jogginghose für Abend/Zelt
- Freizeit/Trekkinghosen
- Freizeit/Trekking Oberbekleidung (Berghemden/Blusen, Funktionsoberteile etc.), T-Shirts
- Kopfbedeckung (Baseball-Kappe/Hut als Sonnenschutz, Wollmütze für die kalten Abende), ev. Stirnband
- 2 Paar Handschuhe oder Fäustlinge (am besten wind- bzw. wasserdicht)

## SONSTIGE AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (auf jeden Fall bis -15° C Komfortbereich)
- Innen-/Hüttenschlafsack
- Liegematte, am besten selbstaufblasend (etwa Thermarest oder Ortlieb; auch Flickzeug mitnehmen!)
- Gletscherbrille bzw. gute Sonnenbrille
- Sonnenschutz/Lippenschutz (ausreichend und hoher Schutzfaktor!)
- Insektenschutz (sehr wirksam ist das Präparat „no bite“)
- Taschenlampe (idealerweise Stirnlampe, Ersatzbatterien)
- Steigeisen (Leichtsteigeisen sind ausreichend)
- Pickel
- Klettergurt, 1 Schraubkarabiner, 1 HMS-Karabiner, 2 Normalkarabiner, Reepschnur 5 m/6 mm,
- Biwaksack (1 Stk je 3 Teilnehmer)
- Trekkingstöcke
- Taschenmesser/Leatherman, Taschenwerkzeug
- Trink/Kaffeebecher (wenn eigener gewünscht)
- Trinkflasche für Rucksack (mindestens 2 x 1 Liter, event. Thermosflasche)
- Toilettezeug, Handtuch und Waschlappen
- WC-Papier, Feuchttücher (ideal zur schnellen Reinigung unterwegs)
- Kamera mit Filmen, ausreichend Batterien/Akkus, Reinigungsset für Kamera; staubdichte Kameratasche
- Notizbuch, Schreiber, wenn vorhanden eventuell Höhenmesser, Pulsmesser



## MEDIKAMENTE, IMPFUNGEN, GESUNDHEITSVORSORGE

### REISEAPOTHEKE

Im eigenen Interesse sollte jeder Teilnehmer eine kleine **persönliche Tourenapotheke** mit etwa folgendem Inhalt mitnehmen:

- Antibiotikum (Breitband): Ciproxin 500, biocef o. ä. - 1 Pkg.
- Schmerz, Fieber: Parkemed, Brufen, Voltaren - ca. 20 Stk.
- Grippemittel: Influbene o. ä. - ca. 20 Stk.
- Husten: Pilka forte, Mucosolvan (schleimlösend).
- Durchfall: Imodium, Bioflorin (Darmflora).
- Kreislaufmittel, z. B. Effortil (ca. 10 Stk. oder Tropfen; Vorsicht bei Verwendung in großer Höhe!).
- Erbrechen, Übelkeit: Paspertin.
- Augen, Ohren, Nase: Coldophtal, Otosporin, Nasivin o. ä.
- Verbandszeug: Hansaplast, Leukoplast, Wundgaze, antiseptische Salbe, elastische Binde etc.
- Medikamente für Ihren individuellen Bedarf (bitte ausreichend mitnehmen!).

Wir empfehlen, dass Sie diese Liste mit Ihrem Arzt und/oder Apotheker absprechen und wenn notwendig ergänzen. Ergänzend dazu hat unser Reiseleiter eine spezielle Berg-/Höhenapotheke mit.

## IMPFUNGEN/GESUNDHEITSVORSORGE

Für eine Reise nach Uganda sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben, doch empfehlen die Gesundheitsbehörden folgende Impfungen:

- Tetanus, Diphtherie, Polio:** Auffrischung falls notwendig.
- Typhus:** Typhim Vi-Spritzampulle; Impfschutz 3 Jahre, unbedingt zu empfehlen.
- Hepatitis A + B** (Leberentzündung): unbedingt zu empfehlen; Aktivimpfung mit TWINRIX zum Schutz vor Hepatitis A und B (10 Jahre Impfschutz)!
- Gelbfieber:** Ist bei der Direkt-Einreise aus Europa nicht vorgeschrieben, wird von medizinischen Fachkreisen jedoch nach wie vor empfohlen. Impfschutz 10 Jahre.
- Malariaprophylaxe:** Wir weisen darauf hin, dass die Gesundheitsbehörden eine Malaria-Prophylaxe unbedingt empfehlen. Am besten geeignet dafür erscheint das Präparat Malarone (dieses ist in der Regel wesentlich besser verträglich als das Präparat Lariam).

**Wir empfehlen eine reisemedizinische Beratung und einen rechtzeitigen Beginn der Impfungen.**

Weitere Information über Impfungen und Gesundheitsvorsorge bei Fernreisen sind unter folgenden Links im Internet zu finden:

[www.traveldoc.at](http://www.traveldoc.at)    [www.travelmed.at](http://www.travelmed.at)    [www.crm.de](http://www.crm.de)

Neben der reisemedizinischen Beratung empfehlen wir auch eine zahnärztliche als auch eine allgemeinmedizinische Vorsorgeuntersuchung.



## EINREISE, DOKUMENTE, GELD

### VISUM

Österreichische, Deutsche und Schweizer Staatsbürger brauchen für Uganda und Rwanda ein Einreisevisum. Deutsche Staatsbürger erhalten dies auch direkt an der Grenze, Österreicher und Schweizer müssen dies bereits im Heimatland besorgen. Wir sind bei der Visabeschaffung gerne behilflich.

Hinweis für die Gorilla-Verlängerung: Sollten das Gorilla-Tracking im Parc National des Volcans stattfinden, so wird auch ein Visum für Rwanda benötigt (Ausnahme: Deutsche Staatsbürger, diese benötigen kein Visum) – dieses wird unkompliziert beim Grenzübertritt ausgestellt (Kosten derzeit ca. USD 60,-).

### DOKUMENTE

- Reisepass (muss noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig sein!).
- *Ratschlag:* Kopien der ersten Seiten des Reisepasses sowie 2 Passfotos als Reserve mitnehmen und getrennt vom Pass aufbewahren. Kopien/Passbilder erleichtern die Ausreise nach Verlust des Passes.
- Internationaler Impfpass (gelb, wenn vorhanden, dann mitnehmen).
- Notfallkarte der Europ. Reiseversicherung (die Versicherungsunterlagen samt Notfallkarte senden wir zu).

## GELDBEDARF

- Bargeld: Da ein Großteil der Reiseausgaben im Pauschalpreis inbegriffen ist, ist in der Regel ein Betrag von ca. € 300,- bis € 350,- (inkl. Reserven) ausreichend. In Uganda können mittlerweile Euro ebenso einfach wie USD gewechselt werden - die Mitnahme von USD ist daher nicht mehr unbedingt notwendig, jedoch aufgrund des derzeitigen günstigen Wechselkurses zwischen Euro und USD sinnvoll.
- Eventuell Kreditkarte für Notfälle und größere Einkäufe.
- Brust- oder Gürteltasche zur sicheren Verwahrung von Geld und Dokumenten.



## REISEVERANSTALTER, REISEBEDINGUNGEN

Reiseveranstalter ist die trekking.at Reise GmbH, Wiesenstraße 83, 4600 Wels, Österreich.

Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen in der letztgültigen Fassung, diese basieren auf den Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992), gemeinsam beraten im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Wechselkurs-, Tarif- und Programmänderungen sowie etwaige Druckfehler sind vorbehalten.

## MIT UNS REISEN SIE ABGESICHERT

Entsprechend der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) erfolgte die Eintragung ins Veranstalterverzeichnis des BM f. Wirtschaft und Arbeit unter der Eintragsnummer 2007/0010. Die eingezahlten Kundengelder für unsere Reisen sind durch eine Bankgarantie gesichert. Garant: Oberbank AG, Bankgarantie-Nr. 028070004.

Abwickler: Die Abwicklung allfälliger Ansprüche erfolgt durch den Verein der Interessensgemeinschaft der Pauschalreiseveranstalter, p. A. Europäische Reiseversicherung AG, Augasse 5-7, A-1090 Wien. Telefon: 0043/1/3172500. Sämtliche Ansprüche sind bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen nach Eintritt der § 1 Abs. 3 der RSV genannten Ereignisse anzumelden.



"Lunae Montes", die sagenhaften Mondberge

Foto: Sepp Friedhuber

**Das Versicherungspaket von trekking.at und der Europäischen Reiseversicherung**

Das folgende Versicherungspaket („Komplettschutz“) der Europäischen Reiseversicherung ist in unserem Reisepreis inkludiert. Die Versicherungsunterlagen senden wir nach Anmeldung gerne zu.

Leistungen		Versicherungsschutz
<b>Stornoschutz bei Nichtantritt, Umbuchung oder Abbruch einer Reise</b>		
1) Ersatz der Stornokosten bei Nichtantritt der Reise (plus Ersatz eventueller Buchungsgebühren)		bis zum gewählten Reisepreis
2) Ersatz des Selbstbehaltes einer im Reisepreis inkludierten Stornoversicherung	Einzel Familie	bis zum gewählten Reisepreis
<i>Die Leistungen 1) und 2) gelten vom Abschlussdatum bis zum Beginn der gebuchten Reise und nur bei Abschluss der Versicherung am Tag der Reisebuchung. Bei späterem Abschluss besteht Versicherungsschutz erst für Ereignisse (ausgenommen Unfälle, Todesfälle und Elementarereignisse), die ab dem 10. Tag nach dem Versicherungsabschluss eintreten.</i>		
3) Ersatz der gebuchten, nicht genutzten Reiseleistungen		bis zum gewählten Reisepreis
4) Ersatz der zusätzlichen Rückreisekosten bei Abbruch der Reise		bis 100%
<b>Fahrt-/Flugversäumnis oder verspätete Heimreise</b>		
5) Mehrkosten für Nächtigung, Verpflegung und Fahrt bei unverschuldetem Versäumen des Transportmittels bei der Abreise	Einzel Familie	bis EURO 200,-- bis EURO 400,--
6) Mehrkosten für Nächtigung und Verpflegung oder Taxifahrt bei verspäteter Ankunft am Heimat-Flughafen oder Heimat-Bahnhof	Einzel Familie	bis EURO 200,-- bis EURO 400,--
<b>Medizinische Leistungen</b>		
7) Ambulante Behandlung		bis 100 %
8) Stationäre Behandlung oder wahlweise Krankenhaustaggeld		bis EURO 220.000,--
9) Medikamententransport		bis 100 %
10) Krankenbesuch, wenn der Krankenhausaufenthalt länger als 5 Tage dauert	Hin/Rückreise Nächtigung	bis 100 % bis EURO 300,--
11) Transport in nächstgelegene Krankenhaus/Verlegungstransport		bis 100 %
12) Heimtransport bei medizinischer Notwendigkeit (inkl. Ambulanzjet)		bis 100 %
13) Ehest mögliche Rückreise nach 3 Krankenhausaufenthaltstagen auch ohne medizinische Notwendigkeit zum ehest möglichen Zeitpunkt (exkl. Ambulanzjet)		bis 100 %
14) Heimreise einer mitversicherten Person		bis 100 %
15) Betreuungsperson für die Heimreise minderjähriger Angehöriger		bis EURO 3.700,--
16) Nächtigungskosten für einen Mitreisenden	pro Tag insgesamt	bis EURO 75,-- bis EURO 375,--
17) Überführung im Todesfall oder Begräbnis am Ereignisort		bis 100 %
<i>Maximalleistung für Pkt. 7) - 17) bei Akutwerden chronischer oder bestehender Leiden</i>		bis EURO 36.500,--
<b>Reiseunfall</b>		
18) Such- und Bergungskosten nach Unfall, Berg- oder Seenot		bis EURO 40.000,--
19) Entschädigung für dauernde Invalidität ab 50 %		bis EURO 40.000,--
<b>Reisegepäck</b>		
20) Beschädigung, Diebstahl, Vernichtung oder Abhandenkommen von mitgenommenen oder während der Reise gekauften Gegenständen	Einzel Familie	bis EURO 2.000,-- bis EURO 4.000,--
21) Hilfe und Kostenersatz für die Wiederbeschaffung von Reisedokumenten	Einzel Familie	bis EURO 200,-- bis EURO 400,--
22) Notwendige Ersatzkäufe nach verspäteter Gepäckausrufung am Reiseziel	Einzel Familie	bis EURO 200,-- bis EURO 400,--
23) Soforthilfe und Vorschuss bei Raub, Diebstahl oder Verlust von Zahlungsmittel	Einzel Familie	bis EURO 750,-- bis EURO 1.500,--
<b>Reisehaftpflicht</b>		
24) Sach- und Personenschäden pauschal		bis EURO 750.000,--

**Europa:** umfasst zusätzlich alle Mittelmeeranrainerstaaten und -inseln, Jordanien, Madeira und die Kanarischen Inseln.

**Familie:** maximal zwei Erwachsene und bis zu fünf mitreisende minderjährige Personen, unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der website der Europäischen Reiseversicherung: [www.europaeische.at](http://www.europaeische.at)